

Presseinformation

Anlagenbestand 2013: Verschenkte Potenziale im Heizungskeller

Köln, Sankt Augustin 27. Juni 2014 – Die Energiewende ist in den deutschen Heizungskellern noch nicht angekommen. Dies verdeutlicht die vom Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V. (BDH) und vom Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks Zentralinnungsverband (ZIV) vorgelegte Auswertung über den energetischen Zustand der Heizungsanlagen in Deutschland. Von den insgesamt rund 20,5 Millionen zentralen Wärmeezeugern sind 71 Prozent der Anlagen unzureichend effizient und damit modernisierungsbedürftig. „Ein Großteil der Heizungen ist weit über 20 Jahre alt. Diese Anlagen verbrauchen deutlich mehr Energie als nötig. Um die politischen Zielsetzungen zu erreichen, muss endlich Schwung in den Modernisierungsmarkt kommen. Zudem würden auch die Endverbraucher im Falle der Modernisierung durch geringere Heizkosten entlastet“, betont Manfred Greis, Präsident des BDH. „Sowohl das deutsche Schornsteinfegerhandwerk, als auch die deutsche Heizungsindustrie verfügen über Konzepte zur Auflösung des Modernisierungstaus. Die Politik ist nun aufgefordert, die Rahmenbedingungen zu verbessern und so stärkere Anreize zur Heizungsmodernisierung zu schaffen“, ergänzt Hans Günther Beyerstedt, Präsident des ZIV.

Nur 17 Prozent der Anlagen sind effizient und nutzen Erneuerbare Energien

In der Statistik setzen sich die Trends der Vorjahre weitestgehend fort. Gas bleibt der dominierende Energieträger. Veraltete Gas-

Heizwertkessel machen mit 8,9 Millionen Geräten noch immer den Löwenanteil im Wärmemarkt aus. Demgegenüber steigt die Anzahl der installierten hocheffizienten Gas-Brennwertkessel auf insgesamt 4,2 Millionen Stück. Die Anzahl der installierten ineffizienten Öl-Heizwertkessel beträgt immer noch rund 5,3 Millionen Anlagen. Hocheffiziente Öl-Brennwertkessel schlagen im Anlagenbestand mittlerweile mit rund 0,6 Millionen Einheiten zu Buche. Weiterhin weist die Erhebung rund 0,6 Millionen installierte Wärmepumpen sowie 0,9 Millionen Biomassekessel aus. Bei solarthermischen Anlagen lag die installierte Kollektorfläche Ende 2013 bei 17,5 Millionen qm². Dies entspricht circa 1,9 Millionen Anlagen. Die Anzahl der Geräte die sich auf dem Stand der Technik befinden und zusätzlich Erneuerbare Energien einkoppeln beträgt damit gerade einmal 17 Prozent.

Keine Energiewende ohne Wärmewende

Gemessen an der Bedeutung des Gebäudebereiches für das Gelingen der Energiewende sind diese Zahlen nicht zufriedenstellend. „Gut ein Drittel des deutschen Endenergieverbrauchs entfällt auf die Heizung und Warmwasserbereitung in Gebäuden. Würden die hier liegenden CO₂-Minderungs und Energieeinsparpotenziale beschleunigt gehoben, könnten gut 13 Prozent des deutschen Energieverbrauchs eingespart werden“, erläutert BDH-Hauptgeschäftsführer Andreas Lücke.

BDH: Verband für Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Die im Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V. (BDH) organisierten Unternehmen produzieren Heizungssysteme wie Holz-, Öl- oder Gasheizkessel, Wärmepumpen, Solaranlagen, Lüftungstechnik, Steuer- und Regelungstechnik, Klimaanlage, Heizkörper und Flächenheizsysteme, Brenner, Speicher, Heizungspumpen, Lagerbehälter, Abgasanlagen und weitere Zubehörkomponenten. Die Mitgliedsunternehmen des BDH erwirtschafteten im Jahr 2013 weltweit einen Umsatz von 13 Mrd. Euro und beschäftigten rund 67.300 Mitarbeiter. Auf den internationalen Märkten nehmen die BDH-Mitgliedsunternehmen eine Spitzenposition ein und sind technologisch führend.

Weitere Informationen: www.bdh-koeln.de, www.schornsteinfeger.de

Pressekontakt BDH:

Frederic Leers
Telefon: +49 2203 93593-20
Fax.: +49 2203 93593-22
E-Mail: frederic.leers@bdh-koeln.de

Pressekontakt ZIV:

Stephan Langer
Telefon:+49 2241 3407-30
Fax.:+49 2241 3407-10
E-Mail: ziv-langer@schornsteinfeger.de